

* (Ein Konvikt für bulgarische Studenten in Wien.)
 Infolge der Schwierigkeiten in der Beschaffung geeigneter Mieträume zur Unterbringung des Konvikts für bulgarische Studierende haben sich über Anregung des Präsidenten Geheimen Rates Freiherrn v. Macchio eine Anzahl Vereinsmitglieder zusammengeschlossen, um aus eigenen Mitteln ein geeignetes Gebäude zu erwerben und dem Konvikt zur Verfügung zu stellen. Dieser Plan konnte in glücklicher Weise verwirklicht werden. Das Ministerium des Innern, die Gemeinde Wien, die Handelskammer Wien, Erste österreichische Sparkasse, Anglobank, Bodentreditanstalt, Verkehrsbank, Kreditanstalt, Wiener Bankverein, Länderbank, Eskompte-Gesellschaft, Unionbank, Prinz Franz von und zu Liechtenstein, Friedrich Allina, Gebrüder Gutmann, Bankhaus S. M. v. Rothschild, Schoeller u. Co., Generalrat Bernhard Wepler, Aktiengesellschaft Dynamit Nobel, Aktiengesellschaft vorm. David Fanto u. Co., Gebr. Böhler u. Co., Hirtenberger Patronenfabrik, Oesterreichische Waffenfabriks-Gesellschaft, Poldihütte Tiegelgußstahlfabrik, Prager Eisenindustrie-Gesellschaft, Stodowerte A.-G. haben ein entsprechendes Gebäude angekauft und den Beitrag in gleichen Quoten unter sich aufgeteilt. Das Haus, 19. Bezirk, Döblinger Hauptstraße Nr. 55, ist ein drei Stock hohes Gebäude mit neun Fenstern Straßenfront und zwei Hofstraßen und besitzt außer einem geräumigen Hof noch einen 2000 Quadratmeter großen Garten. Durch seine Lage in einem der schönsten und gesündesten Viertel Wiens, unmittelbar an der Straßenbahn gelegen, von welcher die Hochschule für Bodenkultur, die Export-Akademie und fast alle Univeritätsinstitute in wenigen Minuten erreicht werden können, eignet sich das Haus ganz besonders zur Errichtung eines Studentenkonvikts. Das Gebäude, welches zu den schönsten dieser Straße gehört, befindet sich in einem ausgezeichneten Bauzustande und wird nur geringe bauliche Adaptierungen erfordern, welche nach den Plänen und der Leitung des Stadtbaudirektors Goldemund erfolgen. Das oberste Stockwerk ist bereits geräumt und die Arbeiten sind in Angriff genommen. Die Stifter haben nunmehr aus Anlaß des Geburtstages des Königs Ferdinand I. der Bulgaren das stattliche Haus in das unbeschränkte Eigentum des Konviktsvereines übergeben. Die gastliche Heimstätte, welche der studierenden Jugend Bulgariens in den Mauern Wiens erstanden ist, wird hoffentlich für immerwährende Zeiten ein kulturelles Bindeglied zwischen Wien und dem tapferen Bularenvolke bilden!